

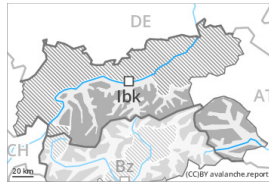


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 15.12.2022



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **very poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



2000m

Snowpack stability: **very poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee sind nur schwer erkennbar.

Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Spontane Lawinen sind vereinzelt möglich, vor allem an Tribschneehängen in Kammlagen.

Lawinen sind meist klein. An Tribschneehängen sind mittlere Lawinen möglich.

Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen.

Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vor allem im Süden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Die Gefahrenstellen sind gegenwärtig auch unmittelbar neben den Pisten ausgeprägt vorhanden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Altschneedecke ist verbreitet instabil. Die Tribschneeeansammlungen der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Dies an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf Oberflächenreif. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Westwind entstehen teils leicht auslösbare Tribschneeeansammlungen. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Am Donnerstag fallen vor allem im Südosten 10 cm Schnee, lokal auch mehr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 15.12.2022



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **very poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **small**



Altschnee



2000m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **small**

Die frischen Tribschneeansammlungen sind leicht auslösbar.
Schwachsichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, besonders an Tribschneehängen oberhalb der Waldgrenze. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen.

Die Lawinen sind meist klein.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Schon eine kleine Lawine kann Wintersportler mitreißen und zum Absturz bringen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachsicht

Neu- und Tribschnee liegen auf weichen Schichten. Neu- und Tribschnee liegen teilweise auf Oberflächenreif. Mit mäßigem bis starkem Westwind entstehen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen.

Die Altschneedecke ist stellenweise instabil, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m.

Es fallen vor allem im Nordwesten 5 bis 10 cm Schnee. Es liegt wenig Schnee.

Tendenz

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.